

Sonntag, 6. September 2015  
23. Sonntag im Jahreskreis

Der Text des Evangeliums stammt von Markus, Kapitel 7, es sind die Verse 31 bis 37. Markus schreibt:

*„In jener Zeit verließ Jesus das Gebiet von Tyrus und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis. Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren.*

*Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heißt: Öffne dich! Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden.*

*Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt. Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.“*

Jesus will die Menschen für das Reich Gottes gewinnen. Er zieht als Wanderprediger umher, scharft Jünger um sich und weist sich durch seine Wundertaten als Sohn Gottes aus. Doch nicht durch die Demonstration seiner göttlichen Macht, sondern durch seine Lehre und Person will er die Menschen für seine Botschaft einnehmen. Er lässt sich weder zu einem weltlichen König noch zu einem wundertätigen Volkshelden machen.